

Der Wald brannte am Kinderfeuerwehrtag

Rund hundert Kinder aus nah und fern besuchten den Kinderfeuerwehrtag in Buchberg. Dort konnten sie auf spielerische Weise lernen, wie man richtig mit dem Element Feuer umgeht.

BUCHBERG Bereits zum 22. Mal organisierten die Wehrdienste des Unteren Kantonsteils (WUK) in Buchberg den Kinderfeuerwehrtag. Heuer stand der Anlass unter dem Motto «Hilfe, der Wald brennt!». Dieser Leitsatz war in diesem Sommer im wahrsten Sinn des Wortes brandaktuell, denn der diesjährige Gast am Kinderfeuerwehrtag, die Feuerwehr Mittelklettgau (FMK), stand Anfang Juli beim Grossbrand in Merishausen im Einsatz, bei dem das Feuer auch auf den Wald übergegriffen hatte. 20 Angehörige des WUK, die als Gruppenleiter die Verantwortung trugen, sowie Mitglieder der Jugendfeuerwehr standen beim Postenlauf im Einsatz. Zahlreiche weitere Helferinnen und Helfer waren in der Festwirtschaft an der Arbeit.

Nach dem Appell wurden die Kinder in fünf Gruppen eingeteilt. Hier konnten sie auf einem Parcours an verschiedenen Posten Übungen zum Umgang mit dem Feuer machen. Bei den

Samaritern galt es, so schnell wie möglich Plüschtiere aus einem «brennenden» Wald zu retten. Zudem lernten dort die Kinder, wie man kleinere Verletzungen behandeln muss. Bei der FMK erhielten die Kinder eine Art Besen in die Hand gedrückt, mit denen man Schwelbrände löschen musste. Auch die Kübelspritzen, die nur mit Muskelkraft funktionieren, waren rege in Betrieb. Die Hauptattraktion bei der herrschenden Hitze waren aber die grossen Spritzen des Tanklöschfahrzeugs. Hier konnte man sich nach dem schweisstreibenden Einsatz an der Kübelspritze wieder erfrischen. Den krönenden Abschluss bildete der Brand des eigens für den Kinderfeuerwehrtag aufgebauten «Waldes» und der Waldhütte. Mit Blaulicht und Sirene fuhren die Löschfahrzeuge ein, und die Kinder konnten beim Löschen der lodernden Flammen zeigen, was sie an diesem Nachmittag alles gelernt hatten.

Für WUK-Kommandant Andreas «Ossi» Gehring gehört der Publikumsanlass fest in den Jahresplan: «Uns ist wichtig, dass die Kinder Spass haben und dabei spielerisch lernen, wie man mit dem faszinierenden, aber auch risikoreichen Element Feuer umgeht. Und ganz nebenbei fördert man so auch den Nachwuchs bei der Feuerwehr.» (klü.)



Unter Anleitung lernen die Kinder, wie man Schwelbrände löschen kann.

Bild Karin Lüthi